

Eine Gruppe von Kriegsgefangenen kehrt nach Adenauers Besuch in Moskau aus der Sowjetunion heim (1. Oktober 1955)

Kurzbeschreibung

Bei seinem Moskau-Besuch im Herbst 1955 erreichte Konrad Adenauer die Freilassung der letzten rund 10.000 deutschen Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion. Im Gegenzug willigte die Bundesrepublik in die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit der Sowjetunion ein. Westdeutsche Presseberichte betonten, wie gut die freigelassenen Männer ihre Gefangenschaft überstanden hatten, und wie froh sie waren, ihre Rollen als verdienende Familienväter (wieder) aufzunehmen. Zeitweilig wurden die Freilassungen von den Sowjets ausgesetzt, da die Bundesrepublik den schon vereinbarten Botschafteraustausch so lange wie möglich hinauszögern wollte. Auf diesem Bild ist eine Gruppe von Heimkehrern aus der Sowjetunion zu sehen, die auf dem Grenzbahnhof Herleshausen (Hesse) die für den Transport genutzten Güterwagen verlassen.

Quelle



Quelle: Foto: Robert Lebeck

bpk-Bildagentur, Bildnummer 30017996. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

© bpk

Empfohlene Zitation: Eine Gruppe von Kriegsgefangenen kehrt nach Adenauers Besuch in Moskau aus der Sowjetunion heim (1. Oktober 1955), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/die-besatzungszeit-und-die-entstehung-zweier-staaten-1945-1961/ghdi:image-2601>> [09.05.2024].